

Antwort WASG.txt

Hier die Antwort der Partei Arbeit & soziale Gerechtigkeit - Die Wahlalternative.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: wasg127y@wahlalternative-asg.de
[mailto:wasg127y@wahlalternative-asg.de]
Gesendet: Mittwoch, 11. Mai 2005 13:10
An: info@frnrw.de
Betreff: Flüchtlingspolitische Wahlprüfsteine

Werte Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Kollegin Genten,

der Sprecher unseres Landesverbandes in NRW, Hüseyin Aydin bat mich Ihnen zu antworten. Zuerst müssen wir uns bei Ihnen entschuldigen, dass Ihr Schreiben vom 22. April 2005 erst jetzt beantwortet wird. Aufgrund der Vorbereitungen des 1. Bundesparteitages der WASG und der Umstände des heißen Wahlkampfes ist Ihr Schreiben unbeantwortet geblieben. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Die Partei Arbeit & soziale Gerechtigkeit - Die Wahlalternative hat sich schon vor ihrer Gründung solidarischen mit den Flüchtlingen erklärt. Wir stehen nach wie vor hinter der Forderung, dass das Grundrecht auf Asyl wiederhergestellt wird. Unser Politikverständnis beinhaltet die Unterstützung der Forderungen zivilgesellschaftlicher Kräfte und der sozialen Bewegungen. Dabei achten wir darauf, dass wir in gleicher Augenhöhe mit den jeweiligen Organisationen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Es ist in der Tat so, dass insbesondere Flüchtlinge, die wir als Teil unserer Gesellschaft sehen, wenig Möglichkeiten haben, Einfluss auf die Politik des Landes einzunehmen. Dies zu verändern ist unser politischer Wille.

Um auf Ihre Fragen zu kommen: Wir können alle Fragen in Ihrem Schreiben mit einem eindeutigen Ja beantworten. Wir wollen Ihnen zusichern, dass wir bei der Verwirklichung dieser, in den Fragen aufgeworfenen Punkte die Arbeit des Flüchtlingsrats in NRW unterstützen wollen. Als eine junge Partei sind wir jedoch bei der politischen Willensbildung auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Deshalb wollen wir mit allen, in der Zuwanderungs- und integrationspolitischen Bereichen tätigen Organisationen zusammenarbeiten.

Der
1. Migrationspolitische Ratschlag der WASG-NRW, welches am Freitag, den 13. Mai

2005 in der Jugendherberge Köln - Deutz stattfindet, soll dazu der Anfang sein. Als Mitglied des Parteivorstandes kann ich Ihnen zusichern, dass dieser Ratschlag der Beginn unserer Bemühungen sein wird. Wir wollen möglichst in allen Bundesländern solche Veranstaltungen durchführen, um dann in 2006 bei einem bundesweiten Ratschlag ein Fachprogramm zu erarbeiten.

Ich erlaube mir Ihnen in der Anlage einen Beitrag von mir zu übersenden, das sich dem Thema Zuwanderungs- und Integrationspolitik widmet. Auch wenn in unserem Grundsatzprogramm Einwanderungs- und Flüchtlingsfragen in kurzen Absätzen behandelt wird, werden wir in diesen und anderen Fragen detaillierte Fachprogramme ausarbeiten. Der Bundespartei tag hat in diesem Zusammenhang einen Beschluss zur Gründung von verschiedenen Kommissionen gefasst. Diese Kommissionen werden sich auch an Dritte, mit der Bitte um Zusammenarbeit wenden.

Das in verschiedenen verantwortlichen Positionen in unserer Partei Menschen mit Migrationshintergrund gewählt worden sind, zeigt, dass die WASG sich der gesellschaftlichen Realität unseres Landes bewusst anpasst. Die WASG erhebt den Anspruch, der paternalistischen Stellvertreterpolitik eine klare Absage zu erteilen und die Selbstorganisationen stärkend Partei für die Bewegungen zu ergreifen. Zu diesen Bewegungen zählen wir selbstverständlich auch den Flüchtlingsrat NRW und laden Sie zur Zusammenarbeit ein.

Ich hoffe, dass Sie Zeit finden können und Ihre Forderungen bei unserem Migrationspolitischen Ratschlag formulieren werden. Wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen. In diesem Sinne verbleibe ich,

mit solidarischen Grüßen

Antwort WASG.txt

Murat Cakir

Partei Arbeit & soziale Gerechtigkeit - Die Wahlalternative

Besuchen Sie unsere Homepage unter <http://www.initiative-asg.de>